



FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



Fotos: E. Oetling

Impressionen aus Erfurt – Ziel unserer Theaterreise 2011



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

HERMANN KLEENWORTH KG

- über 100 Jahre -

Zimmerei • Tischlerei • Innenausbau
Neubau · Reparatur- und Modernisierungsarbeiten

Grabenstücken 8-10 • 22607 Hamburg
Telefon 89 19 55 • Telefax 890 44 43

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Es ist genug für alle da
Helfen Sie uns auch weiterhin zu helfen!



Foto: Ch. Krackhardt

Postbank Köln
500 500 500
BLZ 370 100 50

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de



UNSER BLATT

INHALT

Grußwort	3
Theaterreise Erfurt	4
Ausfahrt in die Vierlande	4
Jahresbericht 2010 Ausfahrten	5
Laudatio auf Herrn Rolf-Peter Bartz	6
Veranstaltungen Bürgerverein	7
Mitteilungen Bürgerverein	8
Wo und wann läuft was im Mai 2011	8
Hamburg räumt auf	10
Magnet 52	
Offenes Singen	11
Ausfahrt	
Nach Haithabu	11
Ausstellung	
„Lyonel Feininger“ Ausstellung	11
Wanderung	
Über die Hausdeiche von Finkenwerder und Neuenfelde nach Cranz	11
Wi snackt platt in'n Börgerveeren	
Teppich gratis	

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

zum Gedenken an den Jahrestag der Weihe der ersten großen Michaeliskirche fand am 13. März 2011 im Hamburger „Michel“ ein Jubiläums-Gottesdienst statt, den Hauptpastor Alexander Röder in Form einer Evangelischen Messe mit den zahlreichen Besuchern feierte. In der Predigt (1. Mose 3, 1-19) wurde neben den Erinnerungen an die Gemeinde- und Kirchenhistorie auch der aktuellen Ereignisse (Erdbeben und Tsunami) sowie der betroffenen Menschen in Japan gedacht. Das von dem damaligen Kantor Thomas Selle für den Weihe-Gottesdienst 1661 komponierte Concerto für drei Chöre, Instrumente und Basso continuo „Nun lob mein Seel den Herren“ erlebte eine glanzvolle Wiedergabe durch den Chor St. Michaelis und Mitglieder der Philharmoniker Hamburg unter Leitung von Christoph Schoener.

Der Verein Heine-Haus e.V. hat zu seinem 35. Gründungsjubiläum im April eine Tagung unter der Überschrift: „Salomon Heine in Hamburg – Geschäft & Gemeinnsinn“, durchgeführt. Namhafte Wissenschaftler und Fachleute referierten zu Themen wie: Salomon Heines Testament und der Jurist Gabriel Riesser; Geldverleiher, Großunternehmer und Angestellte: Jüdische Bankiers – Ein Überblick; Jüdische Kaufleute in Hamburg. Von den Sepharden des 17. zu den Aschkenasen des 19. Jahrhunderts; oder Salomon Heines Häuser – Ein Leben zwischen Hamburgischer Großbank und dänischer Elbchaussee und weiteren. In den Räumen des BCH Business Club Hamburg GmbH, in der ehemaligen „Plangeschen Villa“, im Heine-Park gelegen, wurde des großen Mäzens und Retters Hamburgs nach dem großen Brand von 1842 gedacht und auch seinem Verhältnis zu seinem Neffen Heinrich Heine.

Am Sonntag, dem 10. April 2011, veranstaltete der Lions-Club Hamburg-Hanse zu Gunsten des Vereins Mentor (Die Leselernhelfer Hamburg e.V.) einen Familien-Jazz-Frühstopp im Christia-neum, der erfreulich gut besucht war. Die Brass-Band des Gymnasiums und die Wood Cradle Babies boten ein erfrischendes Programm und erteten reichlichen Beifall für ihre Musikdarbietungen. Gespendeter Kuchen, Würstchen und Getränke wurden von Ehrenamtlichen verkauft. Der Erlös wurde komplett der guten Sache, nämlich benachteiligten Kindern durch Mentoren Freude am Lesen zu vermitteln, weitergegeben.

Bei der Aktion „Hamburg räumt auf“, an der in diesem Jahr Hamburg-weit beinahe 54.000 Freiwillige teilnahmen, hat unser Bürgerverein u. a. die Plätze um die Denkmale in Flottbek und Othmarschen von Müll aller Art gereinigt. – Unser Polizei-Revier war mit einer Aufklärungsaktion am Flottbeker Markt präsent und hat zu den Themen Enkeltrick, Stalking, Vorsichtsmaßnahmen bei Abhebung von Bargeld und Wohnungssicherheit informiert. – Die von unserem Bürgerverein vor über 10 Jahren gestiftete Eiche am Fernando Lorenzen-Platz ist von Unbekannt abgesägt worden. Die Polizei ist eingeschaltet. Wir berichten über Ergebnisse.

Mit einem Vers aus Ludwig Uhlands Gedicht Frühlingsglaube grüße ich Sie für heute sehr herzlich: „Die Welt wird schöner mit jedem Tag, man weiß nicht, was noch werden mag, das Blühen will nicht enden. Es blüht das fernste, tiefste Tal; nun armes Herz, vergiß der Qual! Nun muß sich alles, alles wenden“.

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel. 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Ansprechpartnerin: Annegret Stuhr
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
1043/211 851 (BLZ 200 505 50)
1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55
1. Schatzmeister: Dr. Harald Brandes
Rosenhagenstr. 54, 22607 Hamburg
Tel.: 89 86 64
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Verantwortlich und Gesamtdaktion:
Marion Schlichting-Erb, Liebermannstr. 11,
22605 Hamburg, Tel. 82 27 83 07,
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Verlag und Anzeigen:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Satz und Druck:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38, 22041 Hamburg
Tel.: 694 29 20, Fax: 695 66 14

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kommunales:
Dr. Ralph Wittchen,
Giesestr. 5, 22607 Hamburg
Tel. 810 07 62

Kulturforum (Magnet 52):
Dr. Harald Brandes
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

**Wenn es um Ihre
Anzeige geht ...**

SOETH-VERLAG

Tel. 040-18 98 25 65
Fax 040-18 98 25 66
www.soeth-verlag.de
info@soeth-verlag.de

Theaterreise nach Erfurt

Erfurt ist das Ziel unserer diesjährigen Theaterreise vom 25. bis 27. Februar 2011. Als erstes besichtigen wir den von dem Hamburger Architekten Prof. Götz Friedrich konzipierten und im September 2003 eröffneten Neubau des Theaters Erfurt, das als Vierspartenbühne mit Musiktheater, Tanz, Konzert und Schauspiel durch eigene Ensembles auf international anerkanntem hohen Niveau bespielt wird. Es wurde auf einer Industriebrache am Fuße des Petersberges errichtet. Nach Betreten des gläsernen Foyers bewundern wir die schlanken Stützen, die den paraboloidförmigen großen Opersaal tragen, der von allen wie in einem Amphitheater angeordneten 800 Plätzen eine ausgezeichnete Sicht bietet. Eine freistehende Wendeltreppe mit 85 Stufen verbindet die einzelnen Ränge, Garderoben und das Foyer. Der Name des ‚Theaterrestaurant 1894‘, in dem wir ein reichhaltiges Buffet serviert bekommen, erinnert an das Datum der Gründung des ersten Erfurter Stadttheaters. Herr Landmann führt uns durch das Innere des Theaters sowie durch die Technikanlagen und gibt umfassende Erläuterungen. Die Gesangsleistung sowie die eindrucksvollen Bühnenbilder der Opern ‚Idomeneo‘ und ‚La Bohème‘ werden wohl allen Besuchern in der Erinnerung bleiben. Am Sonnabendmorgen studieren



Dom und St. Severi-Kirche



Augustinerkloster

wir die vielseitigen Baustile und geschichtsträchtigen Gebäude auf dem ‚Anger‘: das Hotel, in dem die schwedische Königin wohnte, als ihr Mann 1632 in der Schlacht bei Lützen fiel, die Kaufmannskirche, in der die Eltern von Johann Sebastian Bach getraut wurden, das Apothekengebäude, in dem Johann Bartholomäus Trommsdorff die moderne Pharmazie begründete, der prächtige barocke Kurmainzische Pack- und Waagehof mit seiner Fassadensymbolik, der an die Herrschaft der Mainzer Erzbischöfe erinnert, sowie das Dacherödensch Haus von 1557 im Renaissancestil, in dem Wilhelm von Humboldt Caroline von Dacheröden heiratete und Friedrich Schiller sich mit Charlotte von Lengefeld verlobte.

Vorbei an der barocken Kurmainzischen Statthaltere, heute Sitz der Thüringer Landesregierung, und an Schillers Wohnung, in der er sich mit dem ‚Dreißigjährigen Krieg‘ beschäftigte, gelangen wir

zum eindrucksvollen Domplatz.

Der Mariendom mit seinen an biblischen Informationen reichen Chorfenstern, Epitaphien und Bildern sowie die Severikirche mit ihren Erinnerungen an den Heiligen Severus werden eingehend studiert. Der Reichtum der mit der Färbepflanze Waid handelnden Kaufleute dokumentiert sich unter anderem am Fischmarkt mit den prächtigen Hausfasaden vom ‚Roten Ochsen‘ mit den Porträts der Musen und vom ‚Breiten Herd‘ mit der Darstellung der fünf Sinne. Der Kopf von Adam Riese grüßt uns von der Fassade der Druckerei, in der sein Rechenbuch hergestellt wurde.

Nach einer Stärkung mit Thüringer Bratwurst und Brätle in der Hausbrauerei ‚Zum Goldenen Schwan‘ überschreiten wir auf der mit Läden besetzten ‚Krämerbrücke‘ die Gera und gelangen zum ‚Kaisersaal‘ in der Futterstraße, in dem 1808 während des Fürstenkongresses die ‚Comédie française‘

auftrat, Schillers ‚Don Carlos‘ uraufgeführt und 1891 das Erfurter Programm der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands unter August Bebel beschlossen wurde. Im Augustinerkloster besuchen wir den Kreuzgang, die nachgebaute Lutherzelle sowie den Bibliothekskeller, in dem über zweihundert Erfurter 1945 bei einem Bombenangriff getötet wurden.

Herr Dr. Joachim Schaijer führt uns mit großem Engagement durch das weltweit einzigartige ‚Deutsche Gartenbaumuseum Erfurt‘ das in der Cyriacsburg gestaltet wurde, um die Entwicklung des Gartenwesens darzustellen.

Dank der umfassenden Vorbereitung durch Frau Karin Holland vom Reisebüro ‚Unterwegs in Thüringen‘ und der kompetenten Betreuung im Hotel ‚Excelsior‘ wird diese Theaterreise von allen Teilnehmern genossen.

Harald Brandes

Ausfahrt in die Vierlande

Strahlender Sonnenschein begleitet unsere Ausfahrt am 22. März 2011 in die Hamburger Vierlande.

Vom Curslacker Deich entlang der Dove-Elbe haben wir einen guten Überblick über das Rieck-Haus, einem Fachhallenhaus auf dem Hof von 1533, mit einem kleinen barocken Kräutergarten an der Ostseite. Durch die Hofdöör erreichen wir das gepflasterte Flett, in dem uns Frau Christel Eggers begrüßt. Sie erläutert uns die Bedeutung der offenen Feuerstelle für das Haus. Sie dient nicht nur zum Essenkochen, ihre Wärme kommt auch den Bewohnern, die sich abends und im Winter hier versammeln, zugute und hilft beim Trocknen der auf dem Boden gelagerten Ernte. Der Rauch dieses ‚Rauchhauses‘ durchstreicht die Deele mit den seitlichen Pferde- und Kuhställen und entweicht durch das Uhlenslock. Er vertreibt das Ungeziefer und konserviert die von der Decke herabhängenden

Fotos: E. Oetting



Krämerbrücke über die Gera



Aufmerksame Zuhörer in der Döns des Rieck-Hauses

Würste und Schinken. Schalen am Boden sammeln das aus ihnen tropfende Fett, so dass man aufpassen musste, um nicht ins Fettnäpfchen zu treten. Neben der Feuerstelle liegt das ‚Gedinge‘, in dem die Arbeitsverträge geschlossen wurden, das heißt Mägde und Knechte sich ‚verdingen‘. Zur Frontseite hin befindet sich die Lüttdöns mit Bileggerofen der Altenteiler und die Grootdöns des Bauern. In einem Alkoven an der Wand schliefen die Eltern und ihre Kinder, die ein Brett vorm Herausfallen schützt. An der Westseite verläuft die ‚Heuhnerbank‘, in deren Unterteil die von Gourmets begehrten Vierländer Stubenküken aufgezogen wurden. Zum Sitzen sind sie zu hoch, so dass Gäste, die dorthin gebeten werden, das Haus

schnell wieder verlassen. Die große Truhe kann dank ihrer Wölbung am Deckel bei Feuer schnell aus der Gefahrenzone bewegt werden. Randliche Ablagen im oberen Bereich gestatten, Geld auf die hohe Kante beziehungsweise beiseite zu legen. Die Kugelform an den Beinen des Tisches verhindert das Aufsteigen der Mäuse. Auf dem weitläufigen Hofgelände können wir ergänzend die Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte in der Scheune, das Backhaus, den überdachten Heubarg und die Feldentwässerungsmühle in Form einer Bockmühle studieren. Während des schmackhaften Mittagessens im ‚Corslaker Landhuus‘ unterhält uns unser Kellner, Herr Peter Böhm, mit Gedichten und Geschich-

ten von Benno Strand, die alle Teilnehmer erfreuen. Ein kleiner Rundgang führt uns durch das Curslacker Dorfgebiet und dessen Kirche St. Johannis.

Am Nachmittag empfängt uns Herr Hermann Struß, Mitglied des Kirchenvorstandes und Mitherausgeber von ‚De Latücht‘, vor der Altengammer Kirche St. Nicolai, einer Feldsteinkirche des 13. Jahrhunderts. Ein Kennzeichen sind die getrennten Eingänge, das östliche ‚Manns-Bruut-Huus‘ und das westliche ‚Frooens-Bruut-Huus‘. Im Innern bewundern wir die filigran gearbeiteten Hutständer bei den für die Männer vorgesehenen vorderen Bankreihen sowie die gestickten Sitzkissen des Altengammer ‚Häkelbüdelclubs‘. Namen an den Plätzen künden von den Familien, die einst die Sitzplätze erwarben und bis heute nutzen. Die Orgel von Johann Daniel Busch, einem Schüler von Arp Schnitger, weist als Besonderheit einen Zimbelklang auf. Künstlerisch eindrucksvoll und kennzeichnend für die Vierlande sind die Intarsienarbeiten an den Banktüren. Über eine ausgeklügelte Technik auf dem Dachboden kann der prunkvolle Renaissance-Deckel über dem Taufbecken auf und ab bewegt werden. Die bekannteste der drei Glocken auf dem getrennt stehenden Glockenturm ist die ‚Celsa‘, die 1487 von Geert van Wou am Glockengießereiwall gegossen wurde und 1804 beim Abbruch des Hamburger Domes von den Altengammern gekauft wurde. In der gemütlichen Wohnstube von Frau Margarete Lang, dem ‚Dinkelstübchen‘, genießen wir die köstlich mundende Dinkeltorte mit Kaffee und Tee. Unser Busfahrer, Herr Feldberg, von der Firma EG Travel fährt uns sicher über die gewundenen und engen Deichstraßen sowie durch die infolge umfangreicher Bauarbeiten am Baumwall bedingten morgendlichen und abendlichen Verkehrsstaus.

JAHRESBERICHT 2010

Ausfahrten

Marzipan und Karpfen waren die Themen unserer Ausfahrt am 28. Januar 2010.

Zunächst besuchten wir die ‚Marzipan-Show‘ im Lübecker Marzipanspeicher, wo uns Doris Land über die Geschichte und Besonderheiten des Marzipans berichtete. Im praktischen Teil unseres Besuches konnten wir anhand von Rohmarzipan beim Kneten der Marzipanmasse unserer Kreativität freien Lauf lassen. Weiter ging es nach Reinfeld zum Karpfenessen ins ‚Forsthaus Bolande‘. Nach dem Essen blieb der Karpfen weiterhin Thema, denn wir besuchten das ‚Fischerhuus‘ am Herrenteich, welches von dem Ehepaar Wenskus betrieben wird. Auf dem Rückweg nach Hamburg hielten wir in ‚Schacht’s Café‘ in Rümpel, wo wir mit einer leckeren Friesentorte verwöhnt wurden. Im Februar fand keine Ausfahrt statt und so führen wir dann wieder Ende März bei frühlingshaftem Sonnenwetter nach Husum zur Krokusblüte. Die Stadtführerin Frau Loeffler zeigte uns Husum und Umgebung vom Bus aus. Nach dem Mittagessen im Hotel Osterkrug gingen wir zu Fuß quer durch die Stadt in Richtung Schloss, welches von einer lila ‚Krokusblütenpracht‘ umgeben war und durch das wir geführt wurden. Auf dem Rückweg legten wir eine Kaffeepause im gemütlichen Hofcafé ‚Mildterhof‘ bei Seeth ein, bevor es wieder gen Hamburg ging. Die Sonderausstellung ‚Manieren‘ im Bremer Focke-Museum war das Ziel unserer Ausfahrt am 29. April 2010, schon ein sehr warmer Frühsommertag. Die ‚Geschichten von Anstand und Sitte‘ stießen leider auf nicht allzu großes Interesse, so dass wir auf den Bus verzichteten und uns mit der DB auf den Weg machten und die Fahrt in Bremen mit der Straßenbahn fortsetzten. Auch benutzten wir diese zum Restaurantbesuch in der Mittagszeit. Am Nachmittag besuchten wir das ehemalige Gutshaus ‚Haus-Riensberg‘,



St. Nicolai, Altengamme

Harald Brandes

wo wir mit der bremischen Wohnkultur des 16.-20. Jahrhunderts vertraut gemacht wurden. Im angrenzenden Café ließen wir uns bei Kaffee und Kuchen nieder und genossen das schöne Wetter.

Am 27. Mai besuchten wir das Heidekloster Ebstorf in der Lüneburger Heide.

Am Vormittag wurden wir von einer der derzeitigen Bewohnerinnen, Frau Suhr, durch das Kloster geführt, in dem wir u.a. eine Weltkarte aus dem 13. Jhd. bestaunten. Mittags kehrten wir in der Gastwirtschaft „Zum unteren Krug“ ein, wo wir sehr gut bewirtet wurden. Am Nachmittag spazierten wir durch Ebstorf und lernten mittels einer Führung den Ort kennen.

Am 24. Juni war Glückstadt das Ziel unserer Ausfahrt. Während einer Stadtrundfahrt zeigte uns die Stadtführerin Monika Maeding die Sehenswürdigkeiten der Stadt und die schöne Umgebung. Nach dem Matjesessen in der „Alten Mühle“ ging es zur Matjesbearbeitungsfirma von Henning Plotz, wo uns der Inhaber selbst sehr unterhaltsam den etwa zwanzigjährigen Lebensweg eines Herings erläuterte. Am Nachmittag wurden wir im Café „Poppenhuus“ neben einer Tasse Kaffee, mit einem Stück „Himmelstorte“ verwöhnt.

Der 19. August war ein schöner Sommertag und unsere Ausfahrt führte uns nach Malente-Gremsmühlen und an den Kellersee. Im vollbesetzten Bus ging es zunächst in Richtung Lübeck, wo wir in mehrere Staus gerieten, so dass der Zeitplan beim besten Willen nicht mehr einzuhalten war. Als wir die Janusallee in Malente endlich erreichten, ging es dann gleich zur Anlegestelle der „Luise“, die schon auf uns wartete. Bei herrlichem Wetter brachte sie uns zum Fissauer Fährhaus, wo wir eine ausgedehnte Mittagspause einlegten. Später schifften wir uns wieder ein und genossen das herrliche Wetter und die vorbeigleitende Landschaft auf dem Sonnendeck. Am Ausgangspunkt Janusallee wieder angekommen, lag die Glasbläserei, deren

Besuch ursprünglich für den Vormittag geplant war, nur wenige Schritte entfernt und so konnte ein Besuch zum Abschluss der Ausfahrt nachgeholt werden. Ein alles in allem wunderschöner Sommertag! Am 16. September fuhren wir in das Künstlerdorf Worpswede. Nach Ankunft wurden wir zunächst in zwei Gruppen durch den Ort geführt. Mittags kehrten wir im Worpsweder Bahnhof ein, der einschließlich der Innenausstattung, vom Jugendstilkünstler Heinrich Vogeler entworfen worden war. Am Nachmittag ging es bei schönem Wetter per pedes in Richtung Barkenhoff, wo wir wiederum in zwei Gruppen durch das Gebäude und die Ausstellung geführt wurden. Auf dem kurzen Weg vom Barkenhoff zurück zum Bus hatte uns dann doch noch ein kräftiger Regenschauer erwischt. Am 11. November ging es zum Grünkohlessen nach Oldenburg. Nach einem kleinen Stadtrundgang am Vormittag, speisten wir mittags im Ratskeller. Am Nachmittag besuchten wir die Ausstellung „In Bausch und Bogen liebe ich die Landschaft“; - Werke von Horst Janssen aus der Sammlung Brockstedt im Horst Janssen-Museum.

Der 12. Dezember, war traditionsgemäß für das Entenessen im Gasthaus „Zur Erholung“ in Sieversen reserviert. Am Vormittag machten wir in Sittensen halt, wo es beim Ausstieg aus dem Bus gerade schneite. Wir besuchten das dortige Handwerkermuseum, wo es viele verschiedene Handwerke zu sehen gibt. Im Anschluss machten wir einen kurzen Spaziergang zur evangelischen St. Dionysius Kirche, die wir besichtigten. Geführt wurden wir von einer sehr engagierten Dame in alter Tracht.

Am späten Nachmittag wohnten wir dem Adventsingen in der Altenwerder Kirche bei, wo uns Musikstudenten aus Lübeck mit ihrer musikalischen Darbietung unter Leitung von Professor Matthias Janz begeisterten. Gut gelaunt ging es an diesem 3. Advent wieder zurück zum Statthalterplatz.

Sabine Schellin

Herr Rolf-Peter Bartz und Johann Heinrich von Thünen

Weit über hundert Freunde und Mitstreiter strömten am Vormittag des 19. März 2011 im Veranstaltungsraum des Gutes Tellow zusammen, um dessen Direktor Rolf-Peter Bartz zu seinem 65. Geburtstag zu gratulieren und seinen zweiundvierzig Jahre währenden Einsatz für das Thünen-Gut zu würdigen. Ein Solotrompeter eröffnete die Veranstaltung; beim Erklängen des Geburtstagsliedes erhoben sich alle Festgäste von den Plätzen, um den Jubilar zu ehren.

Eine Blockflötengruppe und der Grundschulchor der Johann-Pogge-Schule aus dem benachbarten Lalendorf gratulierten mit ‚Wie schön, dass Du geboren bist‘ und mit dem selbstgestalteten Pogge-Lied. Der Vorsitzende der Thüningesellschaft, Herr Prof. Dr. Fritz Tack, schilderte die Entwicklung des Thünen-Gutes Tellow, des klassischen Ortes der Nationalökonomie, unter Rolf-Peter Bartz. 1946 geboren, besuchte er die Polytechnische Oberschule in seinem Heimatort Güstrow, machte 1965 eine Ausbildung zum Betonfacharbeiter und studierte anschließend Biologie und Chemie in Güstrow. Schon als Kind interessierte er sich für Ausgrabungen, für natur- sowie kulturkundliche Fundstücke seiner Region und für die dazugehörige Literatur. Diese Begeisterung übertrug er als Lehrer auf die Teilnehmer seiner Arbeitsgemeinschaft. Deren Tätigkeit konzentrierte sich auf das Gut Tellow und die Arbeit von Johann Heinrich Thünen. Selbst als Herr Bartz an die Erweiterte Oberschule in Teterow ging und seinen Grundwehrdienst in der Nationalen Volksarmee ableisten musste, lief die Arbeit seiner jugendlichen Mitstreiter weiter.

Bereits 1969 erfolgte der Start in Tellow. Durch sein umfassendes Fachwissen und vor allem durch seine Begeisterung vermochte Rolf-Peter Bartz, wie ein ‚Menschenfänger‘, jeden, den er traf, in

seinen Bann zu ziehen. So kamen viele Helfer und Sponsoren; aber auch bei Politikern und Wissenschaftlern sowie bei Landwirten gewann er Mitstreiter. Sein Motto : ‚Nur wer für eine Sache brennt, kann andere begeistern‘. 1998 wurde sein Einsatz für das Thüningut und für das Erbe von Johann Heinrich von Thünen durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes bundesweit anerkannt.

1972 wurde das Thünen-Museum eröffnet, 1990 erfolgte die Gründung der Thüningesellschaft, die internationale Kontakte bis nach Russland, Japan, Chile und in die USA knüpfen konnte. Die Gestaltung des Thünen-Museums Tellow und der Johann-Heinrich-von-Thünen-Stiftung waren weitere Schritte. Durch umfangreiche finanzielle Zuwendungen unseres Mitgliedes Herrn Reinhard Schwarze konnte neben dem Gutshaus das Internationale Thünen Zentrum eingerichtet werden, das unter anderem die weltweite Nutzung in den einzelnen Thünen-Ringen in mehreren Sprachen beschreibt. Rolf-Peter Bartz initiierte viele Aktivitäten auf dem Gut Tellow. Jugendfreizeiten wurden eingerichtet, Seminare, Vorträge und Workshops durchgeführt. Die Hecht-Tage in Teterow, familiäre und öffentliche Feiern auf dem Gutshof sowie die eindrucksvolle szenische



Der Jubilar Rolf-Peter Bartz

Foto: Harald Brandes

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Mai 2011

Sonnabend, 7. Mai 2011, 9.55 Uhr

Wanderung

Finkenwerder Hausdeich - Airbus - Neuenfelde - Cranz.
Treffpunkt: Haltestelle AK Altona des Busses 150 um 9.55 Uhr.
Siehe auch Artikel auf Seite 11.

Dienstag, 10. Mai 2011, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Unser Damenkaffee findet wieder einmal im **Augustinum**, Neumühlen 37, statt. Sie erreichen das Augustinum mit dem Bus 112 ab Altona und fahren bis zur Endstation Neumühlen/Övelgönne. Wir hoffen auf gutes Wetter, damit wir die schöne Aussicht genießen können. Bitte melden Sie sich an bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Sonntag, 15. Mai 2011, 12 Uhr

Magnet 52 lädt ein zum **Offenen Singen** vor der Freitreppe des Jenischhauses mit dem Seniorenchor und dem Posaunenchor der Melanchthonkirche unter Leitung von Herrn Kantor Burkhard Nehmiz.

Mittwoch, 18. Mai 2011, 9 Uhr ab Statthalterplatz

Ausfahrt

nach **Haithabu** - Besuch der Wallanlage, des modernisierten

Museums und des Wikingerdorfes. Leitung: Dr. Harald Brandes.

Kosten: Busfahrt € 20 für Mitglieder, € 25 für Nichtmitglieder, Eintritt € 4. Erster Anmeldetag: Donnerstag, 5. Mai 2011, ab 9 Uhr. Nähere Einzelheiten auf Seite 11.

Donnerstag, 19. Mai 2011, 15 Uhr

Magnet 52 lädt ein zum Besuch der Ausstellung „**Lyonel Feininger - Schiffe und Meer**“ im Altonaer Museum unter Leitung von Frau Helga Eibl. Kosten für Eintritt und Führung € 8. Um Anmeldung bei Frau Stuhr wird gebeten.

- Vorschau -

Mittwoch, 22. Juni 2011, 10 Uhr

Besuch der Landesgartenschau in Norderstedt unter Führung von Herrn Dr. Harald Brandes.

Sonnabend, 16. Juli 2011, 10 Uhr ab Statthalterplatz

Musikfest auf dem Lande ‚müzik parti‘ auf Gut Stockseehof. Fahrt und Eintritt: € 40 / € 45. Anmeldung ab sofort bei Frau Stuhr.

Montag, den 10. bis Sonnabend, den 15. Oktober 2011

Wanderwoche auf Rügen. Anmeldung ab sofort bei Frau Stuhr.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 1. Mai, 11.30 Uhr

Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 2. Mai, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgerverein, Ltg.: Frau Elke Brandes.

Dienstag, 3. Mai, 14.00 Uhr

Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Mittwoch, 4. Mai, 16.00 Uhr

Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Donnerstag, 5. Mai, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta und Bridge für Könner) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Montag, 9. Mai, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Montag, 9. Mai, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 11. Mai, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Montag, 16. Mai, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgerverein, Ltg.: Frau Elke Brandes.

Dienstag, 17. Mai, 14.00 Uhr

Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Mittwoch, 25. Mai, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Montag, 30. Mai, 16 Uhr

Literaturkreis in der Geschäftsstelle.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

Darstellung des ‚Einzuges der Familie von Thünen in Tellow 1810‘ waren weitere Höhepunkte. Wohl jede Gruppe, wie auch die Mitglieder unseres Bürgervereines, waren begeistert von den Führungen von Herrn Bartz durch das Thünen-Museum und über das Gut Tellow.

Vertreter der Landesregierung, des Landtages, des Kreises sowie vieler agrarischer und regionaler Verbände gratulierten sehr persönlich und herzlich. Der Rektor ernannte ihn wegen seiner wissenschaftlichen Verdienste zum Ehrenmitglied der Universität Rostock, einer erst zum sechsten Mal verliehenen Auszeichnung.

Abschließend überreichte Rolf-Peter Bartz den Stab an seine langjährige Bibliothekarin Frau Angela Ziegler. In einem Kolloquium diskutierten hochrangige Teilnehmer über die Zukunft dieses Zentrums der Nationalökonomie. Nach dem Dank von Herrn Bartz an Familie, Mitstreiter und Gäste, abschnittsweise in Plattdeutsch gehalten, gab es zur Stärkung Mecklenburger Karottensuppe.

Harald Brandes

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unseres Mitglieds, das uns der Tod genommen hat:

Sigrid Conrad

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Elli Speck

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

103 Jahre

Henning Jess am 19. Mai 2011

95 Jahre

Johannes Claussen am 12. Juni 2011

92 Jahre

Gerda Timmermann-Schieber am 13. Juni 2011

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im Mai 2011

- 17. Gisela Pohl
- 19. Gerd Böttger
- 20. Georgette Ahrens
- 20. Günter Jobmann
- 21. Dr. Albrecht Müller von Blumencron
- 22. Hans Detlef Jensen
- 24. Karin Heise
- 24. Bernd Sievers
- 25. Sigrid Flocken
- 25. Gerda Müller-Scholtz
- 25. Erich Röhling
- 26. Ingeborg Klöckner
- 28. Stefan Feyerabend
- 28. Katharina v.Gontard
- 28. Renate Sundaram
- 30. Dr. Fritz Immeyer
- 30. Ingeborg Rittmeyer
- 31. Dorothea Wenzel

Im Juni 2011

- 3. Renate Dietze
- 4. Dr. Wulf Lammers
- 4. Dr. Kay Rump
- 5. Peter Otto
- 5. Ingrid Menzel
- 6. Katja Bardtholdt
- 6. Willi J. Otteni
- 7. Dr. Hermann Pünder
- 7. Christel Heidecker
- 8. Erika Knappe
- 9. Margret Friederichsen
- 11. Margret Lötje
- 11. Rolf Baginski
- 12. Elisabeth Hagemeier
- 13. Gisela Reiche
- 15. Dr. Eva Dimigen

Das Sozialwerk
des Bürgervereins

hilft

Menschen in Not

in den Stadtteilen Groß Flottbek
und Othmarschen
Tel. 890 77 10

Wo und wann läuft was im Mai 2011

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

bis 22. Mai 2011

Lyonel Feininger. Schiffe und Meer. Bei seinen Urlaubsaufenthalten an der Ostsee dokumentierte der Maler seine Leidenschaft für die Küstenlandschaft und ihre dramatischen Wetterphänomene. Die ca. 60 Arbeiten stammen mehrheitlich aus Privatbesitz und werden erstmals in Hamburg ausgestellt.

bis 14. August 2011

Wolfgang Werkmeister. Meister-Werke der Radierkunst aus vier Jahrzehnten. Im Mittelpunkt dieser Retrospektive auf vier Jahrzehnte Radierkunst steht der Hamburger Künstler Wolfgang Werkmeister - seine Philosophie, seine Kunst und seine Technik.

bis auf weiteres

Land am Meer - Die Küsten von Nord- und Ostsee. Eine Ausstellung über die Naturgeschichte der Küstengebiete, ihre spezielle Flora und Fauna, die Entwicklung des Seebäderwesens u.v.m.

Jeden Sonntag um 15.30 Uhr
- Dauer 15 Minuten

Das Wolkentheater „Eidophusikon“ - Vorführung der Rekonstruktion des Wolkentheaters, das 1781 von dem englischen Landschaftsmaler und Bühnenbildner Philippe-Jacques de Loutherbourg in London erfunden wurde.

bis 31. Dezember 2011

DAS KINDERBUCHHAUS präsentiert: Junge! Junge! Die Ausstellung präsentiert berühmte und ganz normale Jungs, die alle aus den Ateliers von Hamburger Illustratoren entlaufen sind!

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31,
Tel: 39 19 88 23-25
Eintritt: € 5, Mitglieder frei.

Sonntagsmatinee am 15. Mai,
11.30 Uhr

Aby Warburg - Mit Bing in Rom, Neapel, Capri und Italien.

Autorenlesung: Karen Michels

Mi, 18. Mai, 19 Uhr

Vom Venusberg zum Tannhäuser

Referent: Dr. Hans Melderis

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 30. Oktober 2011

Die Vögel Mitteleuropas - Aquarelle von Johann Friedrich Naumann.

Johann Friedrich Naumann (1780-1857) gilt als der erste bedeutende Ornithologe Deutschlands. Neben seinen wissenschaftlichen Leistungen beeindrucken uns heute vor allem die natürliche Schönheit seiner Vogelbilder und seine präzisen wie auch kreativen Beschreibungen. Die Ausstellung präsentiert in zwei dreimonatigen Teilen jeweils 40 Aquarelle aus der Sammlung des Naumann-Museums in Köthen.

Kammerkonzerte im Weißen Saal

Fr, 20. Mai, 19.30 Uhr, und Sa,
21. Mai, 19 Uhr

Soirée in Sanssouci - ENSEMBLE OBLIGAT HAMBURG. Kammermusik für Flöte, Violoncello und Cembalo von Friedrich dem Großen, C.P.E. Bach, J.P. Kirnberger u.a.

Eintritt: 25/€ 15, Kartenvorverkauf im Jenisch Haus, Tel 82 87 90.

Freunde des Jenischparks e.V.

Vier Park-Eingänge aus drei Epochen

1. Teil - So, 15. Mai, 14 Uhr
Caspar Voghts Eingang zur Süderkoppel, Senator Jenischs Einfahrt an der Holztierte. Spaziergang mit Paul Ziegler.

Treffpunkt: Weiße Mauer, Hochrad 75

2. Teil - So, 22. Mai, 14 Uhr
Der Eingang zum Pleasure Ground und die Einfahrt am

Kaisertor. Spaziergang mit Paul Ziegler.
Treffpunkt: Weiße Mauer, Hochrad 75

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 15. Mai 2011

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

- Unbekannte Blätter aus einer Privatsammlung. Als Mitbegründer der Brücke zählt Karl Schmidt-Rottluff (1884-1976) zu den bekanntesten Künstlern des deutschen Expressionismus. Schon früh entwickelte er eine besondere Vorliebe für das Aquarell. Eine Entdeckung von besonderem Reiz sind die Aquarelle aus Privatbesitz, die das Ernst Barlach Haus erstmals öffentlich präsentiert.

Begleitprogramm:

Di, 10. Mai, 18 Uhr
Letzte kostenlose Kuratorenführung durch die Sonderausstellung (zzgl. Eintritt Museum).

Klang & Form

So, 29. Mai, 18 Uhr
PORTRÄTKONZERT. Alberto Menchen Cuenca (Violine) und Alina Azario (Klavier) präsentieren Werke von Schubert, Bartók und Brahms.
Eintritt: € 15 / erm. € 5.

Ausstellung ab 29. Mai 2011
HELMUT KOLLE (1899-1931)
- Ein Deutscher in Paris.

Botanischer Garten

Ohnhorststr. 18

Lebende Steine und ihre Geschwister - Ausstellung zur Ökologie einer faszinierenden Flora in südafrikanischen Trockengebieten.

ab 28. Mai, täglich 9.00 - 18.00 Uhr, Eintritt frei.
Ort: Wüstengarten im Freigelände

Jeden Mittwoch im Mai: 4., 11., 18., 25., jeweils um 19 Uhr
Vogelkundliche Führungen im Freigelände mit Herrn Thomas Schmidt vom NABU

Hamburg - Teilnahme frei - Neueinsteiger willkommen - Bitte Fernglas mitbringen.
Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes, Dauer ca. 11/2 Std.

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände - Treffpunkt Garteneingang.

So, 1. Mai 2011
Zauberpflanzen zu Walpurgis (Frau Dr. Gisela Bertram)

So, 8. Mai 2011
Naturschutzliche Betrachtungen der heimischen Flora (Frau Christa Kulik)

So, 15. Mai 2011
Internationaler Museums-

tag 2011: Die Botanische Sammlung - Kulturelles Erbe mit mehr als 100jähriger Tradition (Frau Dr. Petra Schwarz)

So, 22. Mai 2011
Maiglöckchen & Co. im Botanischen Garten (Herr Dr. Carsten Schirarend)

Seit Generationen heißt es in den
ELBVORORTEN,
wenn es um Immobilien geht:
SCHON SIMMON GEFragt?

Nach allgemeinen Markttendenzen
realistischen Verkehrswerten
optimalen Mieten
heutigen Verkaufschancen
aktuellen Marktpreisen
potentiellen Käufern
zuverlässigen Mietern
dem richtigen Haus
der passenden Eigentumswohnung
der tauglichen Mietwohnung
dem geeigneten Bauplatz
dem rentablen Zinshaus
dem sicheren Sachwert
der Übernahme der Hausverwaltung
der Hilfe bei Betriebskostenabrechnungen
und, und, und...

**Erfahrene Spezialisten mit reichem Fachwissen
erwarten Sie mitten in der Waitzstraße,
wo die Firma seit 1922 ihren Sitz hat.**



Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59 · www.simmon.de

So, 29. Mai 2011

Plädoyer für die schönen Wilden (Frau Dagmar Rust)

Allgemeine Pflanzenberatung

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

ab 8. Mai 2011 (Premiere)
„Das Orangenmädchen“
 nach dem gleichnamigen Bestseller des großen norwegischen Autors Jostein Gaarder. In der Bühnenfassung wird aus der Erzählung ein wunderbar poetisches Musik-Theater (Musik: Martin Lingnau) mit u.a. Carolin Fortenbacher („Mamma mia“).

17. Mai 2011

Zum letzten Mal Ödön von Horváths Schülertragödie **„Jugend ohne Gott“**.

22. und 23. Mai 2011
 Noch einmal **„Schillers sämtliche Werke ... leicht gekürzt“** - gerade wurde die 100. Vorstellung gefeiert!

Kirchen

Groß Flottbeker Kirche

Gemeindehaus Seestraße 1

So, 15. Mai, 18 Uhr

Geh'n Sie mit der Konjunktur. Es singt der Alte Knaben Chor Groß Flottbek. Klavier: Stefanie Moll-von Blanckenburg, Leitung: Wolf-Henning von Blanckenburg. Eintritt frei, um Spende wird gebeten.

Sonntag Kantate, 22. Mai, 10 Uhr

Bachkantate BWV 108, „Es ist euch gut, dass ich hingehe“. Kantorei und Orchester Groß Flottbek, Solisten, Leitung: Astrid Grille.

So, 29. Mai, 18 Uhr

Orchesterkonzert mit Werken von W.A. Mozart (u.a. Klavierkonzert B-Dur), B. Britten, G.F. Händel. Orchester Groß Flottbek mit Bläsersolisten,

Stephanie Daase (Klavier), Leitung: Astrid Grille.

Eintritt frei, Spende für Kirchenmusik erbeten.

Christuskirche

Sonntag Jubilate, 15. Mai, 18 Uhr

W.A. Mozart: **„Vesperae solennes de Confessore“** (mit „Laudate Dominum“) und Klarinettenkonzert A-Dur, J.S. Bach: **„Herz und Mund und Tat und Leben“**, BWV 147. Solisten, Bach-Kantorei und Orchester der Christuskirche, Leitung: Rainer Lanz.

Eintritt: €15 / erm. €10, Vorverkauf ab 2. Mai im Kirchenbüro und bei Buchhandlung Harder.

So, 22. Mai, 18 Uhr

Taizé-Andacht

Melanchthonkirche

Mi, 4. Mai, 21 Uhr

Taizé Andacht

So, 15. Mai, 12 Uhr

Mailiedersingen im Jenischpark mit dem Seniorenchor und dem Posaunenchor der Melanchthongemeinde, Leitung: Burkhard Nehmiz.

So, 29. Mai, 17 Uhr

Kammerchor: multiple-voice. Das gemischte Quintett aus Kiel mit Maike Marckwordt, Andrea Körtzinger, Frauke Pansegrau, Olaf Petersen, Christian Mewes. Wir singen alles, was uns in die musikalische Quere kommt: Geistliches, Pop, Gospels u.a.

Literarisches Café im Christianeum

Otto-Ernst-Straße 34

Do, 5. Mai, 19.30 Uhr

Warum Sokrates nicht aus dem Gefängnis fliehen wollte, sondern lieber den Giftbecher trank. Vortrag von Prof. Dr. Ekkehard Martens, Vorstellung von Sokrates als Gründerfigur der europäischen Philosophie.

Do, 26. Mai, 19.30 Uhr

Cervantes: Don Quijote. Mit welchem Witz und welcher Raffinesse Miguel de Cervantes mit seinem Roman über

den Ritter von der traurigen Gestalt eine Epoche der europäischen Literatur einleitet, soll dieser Abend zeigen. Es liest Torsten Voss, es kommentiert Eberhard Hübner.

Gymnasium Hochrad

Hochrad 2, Tel: 822 77 40

9., 10., 12. und 13. Mai 2011
 Musical: **DON'T LOSE YOUR BLUES!** Die Kombination von Gesang, Tanz, Schauspiel und Livemusik ergibt ein faszinierendes und sehenswertes Musical, das die zehnten und elften Klassen zusammen mit drei Lehrern einstudiert haben.

Di, 24. Mai, 19 Uhr

Hänsel und Gretel. Dieter Hoffmann erzählt die Geschichte, umrahmt von den schönsten Melodien aus Engelbert Humperdincks Oper, gesungen und gespielt von der Klasse 6c und dem Hochradorchester mit dem Unterstufenorchester.

DESY - öffentliche Abendvorträge

Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 25. Mai, 19 Uhr

Wenn Licht durch dicke Wände geht - Teilchenphysik bei kleinsten Energien.

Referent: Dr. Axel Lindner, DESY Hamburg.

Hamburg räumt auf

Mitglieder unseres Vereins auch!

Zugegeben, es ist nicht jedermanns Sache, den Dreck von anderen Leuten in aller Öffent-

lichkeit, freiwillig und ohne Bezahlung wegzumachen! Dafür gibt es ja die von uns bezahlte Stadtreinigung Hamburg! Genau das war auch meine Meinung – **war** meine Meinung!!!

Die Stadtreinigung schafft es aber mit dem vorhandenen Personal nicht – also mehr Personal – also höhere Gebühren für alle? Auch für die vielen Mitbürger, die ordnungsgemäß ihren Abfall entsorgen? Also wir, rund 20 Aktive des Bürgervereins und der IG Waitzstraße, haben uns am 2.4.2011 gesagt, das Vorbild prägt den Menschen – also ran!! – mit „Oppicker“, Papierklammer und Müllsack und einem Schild auf dem Rücken „Der Bürgerverein Flottbek/Othmarschen räumt auf“ ging es los.

Glauben Sie mir, die ersten 100 Meter fragt man sich dauernd: wer sieht dich so? Was denken die von dir? Ach Gott, ach Gott!!!

Nix da, herrliches Wetter, fast jeder Zweite rief ein freundliches Wort, eine Zustimmung/Bewunderung oder fragte sogar, wann und ob man mitmachen könne.

Nach 2 Stunden hatten wir über 20 Säcke gefüllt und ein tolles, freudiges Gefühl drei Dinge getan zu haben:

Der Dreck war weg – es sah alles wieder schön und sauber aus!

Wir haben das Interesse für das Problem geweckt!

Wir haben ein gutes Vorbild abgegeben!

Die so zusammengewachsene „Gemeinschaft der Müllwerker“ fand sich anschließend in



Mitglieder des Bürgervereins und der IG Waitzstraße in geselliger Runde nach getaner Arbeit

Foto: Melanie Krey

der Waitzstraße an Biertischen zu einer zünftigen Erbsensuppe zusammen – sehr lecker nach getaner Arbeit!!! Die kleine Gemeinschaft wird das Erlebnis nicht vergessen. Ich denke so vor mich hin – liebe Leser, machen Sie doch mal mit!!!! Sich für unser friedliches Zusammenleben einzusetzen macht richtig **froh und zufrieden!**

Und übrigens: 53.700 Teilnehmer in 850 Putztrupps haben in der gesamten Aktion in Hamburg insgesamt 274 Tonnen Müll beseitigt – soviel wie nie zuvor!

Jürgen Senger

MAGNET 52

Offenes Singen

In diesem Jahr wird wieder der Seniorenchor der Melanthonkirche in Groß Flottbek unter Leitung von Herrn Kantor Burkhard Nehmiz unser Offenes Singen gestalten. Wir hoffen dazu auf sonniges Wetter.

Sie sind zum Mitsingen eingeladen am Sonntag, dem 15. Mai 2011, um 12 Uhr vor der Freitreppe des Jenischhauses.

Harald Brandes

AUSFAHRT

Ausfahrt nach Haithabu

Ein eindrucksvoller Halbkreis von 1.3 km Länge und bis zu 10 m Höhe schützte die Handelsmetropole der Wikinger am Haddebyer Noor, die seit etwa 800 n. Chr. nachgewiesen ist und im Jahre 1066 durch die Wenden zerstört wurde. Von hier konnten die Frachtschiffe über eine Rollenbahn sowie per Kahn bis nach Hollingstedt transportiert werden und über Treene – Eider – Elbe die Nordsee erreichen. Trotz vieler Vermutungen konnte der dänische Archäologe Sophus Müller erst 1897 die genaue Lage der mittelalterlichen Stadt lokalisieren, die seit 1900 systematisch

ausgegraben wurde. 2004 erfolgte eine geophysikalische Vermessung des 26 ha großen Siedlungsgeländes. 1985 wurde ein Museum mit sieben Hallen in Form lagerner Boote errichtet, in denen Fundstücke und Modelle sowie ein Wikingerschiff präsentiert werden. Der Wikinger-Garten demonstriert die Pflanzenwelt, Schafe und Hochlandrinder vermitteln einen Eindruck der Tierwelt der damaligen Zeit, das Restaurant bietet Speisen nach Rezepten der Wikinger an. Neben dem im März vergangenen Jahres nach der Modernisierung wiedereröffneten Museum wird seit dem Jahre 2005 ein Wikingerdorf errichtet, in dessen Häusern wir die Lebens- und Arbeitsgewohnheiten um das Jahr 1000 studieren können.

18. Mai 2011

- 09.00 Uhr Abfahrt Statthalterplatz
- 11.00 Uhr Begehung des Walles
- 11.30 Uhr Besuch des Museums
- 13.00 Uhr Mittagessen im ‚Wikinger Café‘
- 15.00 Uhr Besuch des Wikingerdorfes
- 16.30 Uhr Gelegenheit zum Kaffeetrinken oder zu eigenen Beobachtungen
- 17.30 Uhr Rückkehr nach Hamburg

Eintritt : 4 €, Fahrt : 20 € für Mitglieder, 25 € für Nichtmitglieder

Erster Anmeldetag : Donnerstag, den 5. Mai 2011, von 9 bis 12 Uhr.
Harald Brandes

AUSSTELLUNG

Feininger – Ausstellung in Altona

‚Lyonel Feininger – Schiffe und Meer‘ heißt die Ausstellung, in der das Altonaer Museum zur Zeit Werke von Lyonel Feininger (1871 bis 1956) präsentiert.

In New York geboren, gelangte er durch die Konzerttätigkeit seiner Eltern bereits in jungen Jahren nach Berlin, studierte 1887 an der Hamburger ‚Allgemeinen Gewerbeschule‘ Zeichnen; ab 1888 widmete er sich dem Fach Malen an der Königlichen Akademie in Berlin und ab 1892 in Paris. Zunächst betätigte er sich als Illustrator und Karikaturist in Berlin und schuf Comic-Serien. 1919 wurde er zum Leiter der graphischen Werkstatt im Bauhaus Weimar berufen. Im Urlaub bereiste er Thüringen und malte Dörfer und Kirchen, so in Gelmeroda und Mellingen.

1921 lernte er an der Lübecker Bucht die Ostsee mit ihren sich ständig verändernden Farbstimmungen kennen und hielt seine Eindrücke bis hin zum pommerschen Deep an der Regamündung in seinen ‚Natur Notizen‘ fest, die er später in seine Bildwerke übertrug. Daher bestimmten Dünen, Wellen und Schiffe sein Spätwerk.

1937 musste er mit seiner jüdischen Frau nach New York auswandern, ohne seine Werke mitnehmen zu können, die in Deutschland als ‚entartete Kunst‘ gekennzeichnet wurden. Viele Exemplare seiner Bilder, wie die ‚Ostsee-Ketch‘, konnten jedoch durch private Sammler gerettet werden. So werden jetzt im Altonaer Museum sechzig Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Holzschnitte aus Privatsammlungen zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nachdem wir uns bereits auf

unserer Wanderreise in den Harz in Quedlinburg und auf unserer Theaterreise nach Bad Lauchstädt in Halle mit dem Wirken Lyonel Feiningers beschäftigt haben, wollen wir am Donnerstag, dem 19. Mai 2011, um 15 Uhr unter Führung von Frau Helga Eibl die Feininger-Ausstellung im Altonaer Museum kennenlernen und damit zugleich die Arbeit dieses Museums unterstützen. Die Kosten für Eintritt und Führung betragen 8 €.

Harald Brandes

WANDERUNG

Über die Hausdeiche von Finkenwerder und Neuenfelde nach Cranz

Nachdem der April zunächst mehr kühle als warme Tage hatte, ließ die Obstblüte im Alten Land doch auf sich warten, so dass ich Anfang Mai noch mit schöner Apfelblüte entlang unserer Wanderstrecke rechnete. Inzwischen wurde es sommerlich heiß und die Blütenpracht ist von kurzer Dauer. Wir gehen, wie auch früher schon, vom Storchennest am Osterfeldeich über den Hausdeich von Finkenwerder,

BALLET STUDIO
Beate Schübler Preuß



Ahoi
Die tanzende Kreuzfahrt

im Forum Schenefeld, Achter de Weiden

Sa. 21.05.2011	16:00 Uhr	Fr. 27.05.2011	18:00 Uhr
So. 22.05.2011	16:00 Uhr	Fr. 28.05.2011	16:00 Uhr
		So. 29.05.2011	11:00 Uhr

Tickets (14,-/12,- € erm. 9,-/7,- €) ab 02.04.2011 **NUR** im Ballettstudio, Akeleiweg 16, 22607 Hamburg, Tel. 800 59 59

www.schuessler-preuss.de

Seit 1909


DOPPELEICHE
APOTHEKE

für Sie vor Ort

Heiko und Annett Seemann
Waitzstraße 16 • 22607 Hamburg • Telefon 040/8 99 22 10 • Fax 8 90 35 60
doppeleiche-apotheke@t-online.de • www.doppeleiche-apotheke.de

gehen an Airbus vorbei und kommen durch Wiesen und kleine Waldstücke zum Arm der Süderelbe. Dann gehen wir an Obstplantagen entlang auf Hasselwerder und Neuenfelde zu. Im gut bekannten Bundt's Gartenrestaurant essen wir – vielleicht im Garten – zu Mittag. Danach setzen wir unsere Wanderung auf den Hausdeichen fort, hinter der Sietas-Werft entlang, bis wir nach etwa einer Stunde Cranz erreichen. Dort gibt es schöne Kaffeegärten an der Este.

Wir treffen uns am 7. Mai 2011 um 9.55 Uhr an der Haltestelle des Busses 150 in der Behringstraße gegenüber dem AK Altona und fahren um 10.05 Uhr ab bis Osterfelddelch. Die Gesamtstrecke beträgt gut 11 km. Am späten Nachmittag bringt uns der Bus 150 von Cranz wieder nach Hause.

Wanderführerin (auf einer Strecke ohne Umwege) werde ich sein.

Hedwig Sander

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Teppich gratis

Teppiche sünd wat Fienes. Dat gifft wunnerbor scheune Teppiche. Ick mag jem geern lieden un so hebb ick mi mit de Johren een poor köfft, de letzte Bruch so vör fief Johren. De Verköper hett mi achterna twee- or dreemal anropen un fragt, wat ick wol noch'n Teppich bruken künn. Nee, kunn ick ne.

Verleden Week klingelt dat Telefon mal wedder: een Teppichverköper klat mi, dat he wegen de Bueree in den Hobencity ut sien Lager in de Spiekerstadt rut müsst, dat he allns rümen mutt un dat he ja vun fröher wüsst, ick much Teppiche lieden. (Mi dücht awer, dat mien Verköper 'n annern Nam hatt hett.) Nu wull he awer nich för'n Appel un'n Ei an de Konkurrenz sien

scheune Waar weggewen, lewer wull he dat gratis an een goden olen Kunden afgewen. He harr de Teppichen dorbi, Brücken un Löper weern dat.

Gratis?! Na, för gor keen Geld kann ick noch 'ne Bruch ünnerbringen. Ick segg, för gratis kann he se mi mal wiesen. In fief Minuten weer he dor, mit dree Stück op'n Puckel.

Dat weren wükklich scheune Stücken. Een weer sogar ut Wull un Sied. Wat hett de Keerl snackt! So'n wunnerbar Muster! Un heel fien knütt! Up de linke Siet so scheun as op de rechte! Un kost nix! He wull nix an verdeenen, blots de Mehrwertstüer, de müsst he hebben, de wull de Staat ja ok vun em!

So, de Stüer wull he hebben. Dat sünd awer 19 Prozent! Vun welken Pries wull he denn 19 Prozent? Tja, de sieden Bruch, de weer wol so wat an negendused Euro wert; so an de

achteinhunnert bet tweedused müsst he hebben..... Ick füng an to lachen. Tweedused! Un he het doch seggt, de weer gratis! Ja, antert he, dat weer ok so, he verdeent nix dorbi.

Denn packen se man de Teppiche wedder tosamen, tweedused Euro harr ick grad nich in de Jackentasch steken. Awer Se sünd doch keen arme Fru! Ick föhr mit Se na de Bank! – Nee, segg ick, dor hebb ick ok keen tweedused rümtoligen, de ick mal so loswarn mücht! – Awer de Bruch is doch veel wert! Dat weer doch 'ne Wertanlag! Se müssen mi verspraken, dat Se den Teppich ne glieks wieder verköpen doot, denn laat ick em för Se för achteinhunnert! – Nee, schüttkopp ick, de hebb ick ok grad nich öber! – Söbenteinhunnert? – Nee, hebb ick ok nich. – Töben Se mal 'n Ogenblick, seggt he, ick frag mal bi mien Chef na! – Oh, nu hett he up'n Mal 'n Chef! – He snackt wat Utlännischet, dorna seggt he to mi, dat ick ja 'n ole Kundin weer: för föfteinhunnert krieg ick den Teppich! – Nee, ok dorför nich. – Na, denn deit em dat leed, denn kann ick de Bruch nich kriegen. Un he packt sien Kram tosamen un geiht. Un ick bün froh, dat ick em wedder los bün. Dor bimmelt dat Telefon! He steiht noch ünner op de Straat: letzt Pries is twölfhunnert! – Nee, ok för twölfhunnert nich. He smitt sein Waar in't Auto un haut af.

So is mi de Gratisteppich ut de Nees gahn. Wat wol de echte Pries för den Teppich weer? Villicht dused Euro? Teppichhändler, nöömt man nich so een, de sien Kunden mit sie-ne ewig niegen Rabatte öwern Disch trekken will?

Hedwig Sander

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.**
(bitte in Druckschrift)

Zuname _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Beruf _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ich zahle ein Eintrittsgeld von € _____, einen Monatsbeitrag von € _____
(freiwillig) (mindestens € 4,50)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag nach dem Bankeinzugsverfahren von meinem Konto abgebucht wird – jährlich halbjährlich vierteljährlich

Kreditinstitut _____

Konto-Nr. _____ BLZ _____